

BERICHT

ÜBER DAS

KÖNIGLICHE GYMNASIUM

ZU RASTENBURG

VON MICHAELIS 1877 BIS OSTERN 1879

WOMIT ZU DER

ÖFFENTLICHEN PRÜFUNG DER SCHÜLER

AM FREITAG DEN 4. APRIL 1879

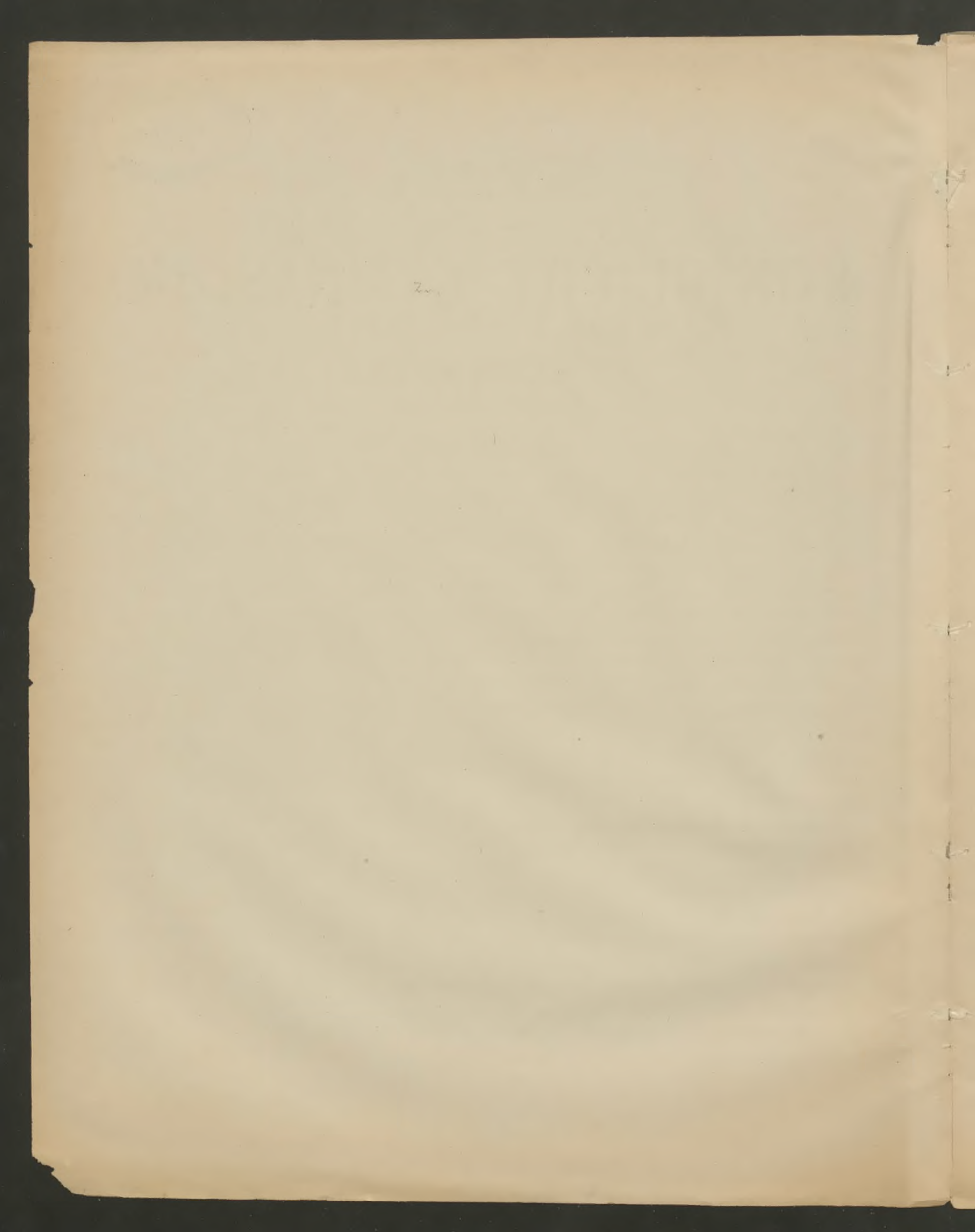
ERGEBENST EINLADET

DR. F. JAHN, DIRECTOR.

Inhalt: Schul-Nachrichten. Vom Director.
(Hierzu gehört als Beilage: Appian als Quelle für die Zeit von der Verschwörung gegen Caesar bis zum Tode des Decimus Brutus. Theil I. Vom Gymnasiallehrer Dr. P. Krause.)

DRUCK VON OSKAR SCHLEMM IN RASTENBURG

1879. Progr. Nr. 13.



Schul-Nachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Unterrichtspensa.

Prima A. Religionslehre: Dogmatik im Anschluss an das zweite Hauptstück. Symbolik und Lectüre der Augustana, des Römer- und Galaterbriefs und einzelner Abschnitte aus dem Korintherbrief im Grundtexte. — Deutsch: Uebersicht über die neuere deutsche Literatur-Geschichte. Lectüre Lessing'scher, Schiller'scher und Goethe'scher Dichtungen. Vorträge. Psychologie. — Latein: Wiederholungen aus der Grammatik. Uebungen im Lateinsprechen. Tac. hist. III u. IV. Cic. de finibus I u. III. Horaz Oden III u. IV und Episteln. — Griechisch: Wiederholungen aus der Syntax. Thucyd. II. Demosthenes de corona. Ilias XIII—XXIV. Soph. Oedip. Colon. und Ajax. — Französisch: Grammat. Wiederholungen. Guizot, histoire générale de la civilisation en Europe. Demogeot, histoire de la litérature française au moyen âge. — Geschichte und Geographie: Neuere Geschichte von 1618—1815. Ueberblick bis 1871. Repetitionen geschichtlicher und geographischer Pensen. — Mathematik: Analytische Geometrie und Entwicklung der Reihen. Einzelne Abschnitte der Planimetrie. Zahlentheorie. Diophantische Gleichungen. Anwendung der Trigonometrie auf Stereometrie. — Physik: Mathematische Geographie. Wärme. Electricität. Magnetismus und Galvanismus. — Hebräisch: Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax. Samuelis II, Josua, Psalmen.

Prima B. Religionslehre: Kirchengeschichte, Johannes-Evangelium. — Deutsch: Ueberblick der deutschen Literatur des 4., 5. und 6. Zeitraums. Vorträge. Logik. — Latein: Wiederholung grammatischer Pensen und Uebungen im Lateinsprechen. Tac. Ann. III u. IV. Cic. Tusc. disp. I u. V. Horaz Oden I u. II. — Griechisch: Syntax. Lysias in Eratosthenem et Agoratum. Plato, Laches, Lysis und Charmides. Ilias I—XII. — Französisch: Syntax nach Ploetz II. Voltaire, Tancrède. Molière, le Misanthrope. — Geschichte und Geographie: Mittelalter und neuere Zeit bis 1618. Repetition geographischer Pensen. — Mathematik: Transversalen. Combinationslehre. Stereometrie und Reihen höherer Ordnung. — Physik: Statik und Mechanik. Hebräisch: Comb. mit I A.

Secunda A. Religionslehre: Einleitung ins alte Testament. Hiob. Jesaias. Apostel-Geschichte im Urtext. — Deutsch: Klopstock's Messias in einzelnen Abschnitten, einige Oden.

Her er's Stimmen der Völker. Gedichte von Schiller und Goethe. Lessing's Minna von Barnhelm. Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Poesie. Nibelungenlied. Walter von der Vogelweide. — Latein: Wiederholung der Syntax. Liv. XXII. Cic. pro Sestio. Verg. Buc. und. Georg. — Griechisch: Wiederholung der Syntax der Casus und Moduslehre. Xen. Mem. II. Herod. III. Odyss. XXI—XXIV. — Französisch: Grammatik nach Ploetz, II, Absch. 7 u. 8. Victor Hugo, Gedichte. Chateaubriand, Atala. — Geschichte und Geographie: Römische Geschichte. Europa. — Mathematik: Trigonometrie. Harmonische Theilung. — Physik. Optik, Statik, Mechanik. — Hebräisch: Formenlehre. Genesis.

Secunda B. Religionslehre: Katechismus. Kirchenjahr. Perikopen. Einleitung i. d. N. T. Leben Jesu. Ein Synoptiker nach dem Urtext. — Deutsch: Herder's Cid. Gedichte von Uhland. Goethe's Hermann und Dorothea. Schiller's Leben, ausgewählte Gedichte, zwei Dramen. — Latein: Wiederholung der Syntax. Liv. II. Cic. Laelius et Cato major. Vergil. Aen. I u. II. — Griechisch: Wiederholung der Formenlehre. Syntax der Casus. Xen. Cyrop. I u. II. Odyss. X—XII. — Französisch: Grammatik nach Ploetz, II, Absch. 4, 5, 6. Fénélon, Télémaque. — Geschichte und Geographie: Griechische Geschichte. Die aussereuropäischen Erdtheile. — Mathematik: Logarithmen. Exponentialgleichungen. Construction einfacher analytischer Ausdrücke. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. — Hebräisch: Comb. mit II A.

Ober-Tertia. Religionslehre: Wiederholung und Erklärung des 2., 4. und 5. Hauptstücks. Psalmen und einzelne Abschnitte der Propheten. — Kirchenlieder. — Deutsch: Lectüre aus Hopf und Paulsiek. Vortrag gelernter Gedichte. Abriss der Poetik. — Latein: Repetition der Casuslehre, Syntax nach Ellendt-Seyffert § 232—350. Curtius III und Caes. de bello civili II. Ovid. Metam. X u. XI. — Griechisch: Verba auf μ und Verba anomala. Xen. Anab. II u. III. — Französisch: Ploetz, Curs. II, 1, 2, 3. Ploetz, Chrestomathie. — Geschichte und Geographie: Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1815. Europa. — Mathematik: Arithmetik nach Kambly I, § 68—76. Geometrie nach Kambly, II, § 111—165.

Unter-Tertia. Religionslehre: Erklärung des 1. und 3. Hauptstücks. Bibelkunde und Lectüre einzelner Abschnitte. Kirchenlieder. — Deutsch: Wie III A mit Ausschluss der Poetik. — Latein: Casuslehre und Hauptregeln der Syntax. Caes. de bell. Gall. III u. IV. Ovid. Metam. I u. II. — Griechisch: Pronomina, Verba contracta, muta und liquida. Jacobs' Curs. I. — Französisch: Ploetz, Curs. I, Lect. 60—91. — Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte des Mittelalters. Die aussereuropäischen Erdtheile. — Mathematik: Parallelogramme. Kreis. Quadrat- und Kubikwurzeln. Buchstabenrechnung. Gleichungen ersten Grades. — Natur-Geschichte: Uebersicht über das Pflanzen- und Thierreich.

Quarta. Religionslehre: Biblische Geschichte des N. T. Palästina. Einige Parabeln des N. T. Erlernen des 4. und 5. Hauptstücks mit den wichtigsten Beweisstellen. Kirchenlieder. — Deutsch: Lectüre aus Hopf und Paulsiek. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. — Latein: Casuslehre. Corn. Nepos. — Griechisch: Formenlehre bis Verb. purum incl. Jacob's Lesebuch, I Curs. Abschn. 1—6. — Französisch: Ploetz, Curs. I, Lect. 41—59, die 4 regelm. Conjug. —

Geschichte und Geographie: Alte Geschichte. Europa. — Mathematik: Anschauungslehre und Congruenz der Dreiecke. Uebungen im praktischen Rechnen.

Quinta. Religionslehre: Biblische Geschichte der zweiten Hälfte des A. T. Erlernen des 2. und 3. Hauptstücks mit den wichtigsten Beweisstellen. Kirchenlieder. — Deutsch: Lectüre aus Hopf und Paulsiek. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. — Latein: Abschluss der Formenlehre durch Hinzunahme der unregelm. Declination, der Deponentia, unregelmässige Verba. Abl. abs. Acc. c. inf. — Französisch: Plötz Elementarbuch, Curs. I, 1—40. — Geographie: Die aussereuropäischen Erdtheile. — Rechnen: Die auf Proportionen beruhenden Rechnungsarten und Decimalbrüche. — Naturgeschichte: Beschreibung einiger Reptilien, Amphibien und Fische.

Sexta. Religionslehre: Biblische Geschichte des A. T. und zwar die erste Hälfte nach Preuss. Erlernen der Gebote mit den wichtigsten Beweisstellen. Kirchenlieder. — Deutsch: Lectüre aus Hopf und Paulsiek. Erlernen von durchgenommenen Gedichten. — Latein: Regelmässige Formenlehre. — Geographie: Grundbegriffe. Uebersicht der Oceane. Die horizontale Gestaltung der Erdoberfläche nebst Ländereintheilung. — Rechnen: Die 4 Species in ganzen und gebrochenen, benannten und unbenannten Zahlen.

Fertigkeiten. Schreiben: VI u. V je 2 St. wöchentlich. — Zeichnen: VI, V u. IV je 2 St. wöchentlich; die drei oberen Klassen facultativ 2 St. wöchentlich. — Gesang: 2 St. wöchentl. comb. für VI u. V, ebenso für IV 2 St., auch für III B und III A comb. 2 St. Ausserdem die beiden oberen Klassen 2 St.; im ganzen 8 St. — Turnen: Die Schüler sind in 8 Abtheilungen nach den Klassen getheilt, von denen jede wöchentlich 1½ St. turnt. Die besseren Turner der oberen Klassen ausserdem 1½ St. wöchentlich; im ganzen 13½ St.

Vorschule. Religionslehre: Ausgewählte biblische Geschichten d. A. und N. T. nach Preuss und erstes Hauptstück. Sprüche. Liederverse. Kirchenlieder. — Deutsch: Abth. III. Schreiblesen nach Bock's deutscher Fibel. Kleine Gedichte. Dictirübungen. Abth. II. (2. Schuljahr) und Abth. I. (3. Schuljahr) Uebungen im Lesen und Wiedererzählen nach dem deutschen Lesebuche von Seltzsam. Memoriren kleiner Gedichte. Die II. Abtheilung wöchentlich ein Dictat und Erlernen des Substantivs, Verbums und Adjectivs. Die wichtigsten Redetheile. Flexion derselben, der einfache und einfach erweiterte Satz. Orthographische Uebungen. — Rechnen: III. Abth. Die vier Species im Zahlenkreise von 1 bis 10 nach Hentschel's Rechenfibel, 1. Stufe. II. Abtheil. Erweiterung des Zahlenkreises bis 100. Das kleine Einmaleins. Hentschel's Rechenfibel, 2. Stufe. I. Abth. Die vier Species im unbegrenzten Zahlenraume mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen. Resolviren und Reduciren. Hentschel, Zifferrechnen, Heft I, Abth. 1. — Schreiben: 3 St. III. Abth. Uebung der Buchstaben des kleinen und grossen Alphabets auf der Tafel. — II. Abth. Schreiben im Hefte des kleinen und grossen deutschen Alphabets, sodann von Wörtern und Sätzen. I. Abth. Einübung der lateinischen Buchstaben und der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschriften. — Anschauungsunterricht: 1 St. Nach den Bildern von Winckelmann & Söhne. — Geographie: 1 St. Kenntniss der Umgegend Rastenburgs zur Entwicklung geographischer Begriffe. — Singen: 1 St. Leichte einstimmige Volkslieder.

Aufgaben für die Abiturientenprüfungen.

A. Zu Ostern 1878:

1) Deutsch: Vor jedem steht ein Bild des, was er werden soll; so lang' er das nicht ist, wird nicht sein Friede voll.

2) Latein: Viri, qui primum triumviratum constituerunt, misere perierunt.

3) Mathematik: Auf einer Ebne liegt eine Kugel mit dem Radius r. Aus einem Cylinder, dessen Axe $= a$ ist, soll ein Ring gebogen und so zwischen Kugel und Ebne gelegt werden, dass er beide tangirt. Wie gross muss der Radius der Grundfläche des Cylinders sein? — Auflösung der Gleichung: $x^2 - 43\ y^2 = 1$ unter der Bedingung, dass x und y ganze Zahlen sind. — Es sind 3 Punkte gegeben; es soll ein Kreis construirt werden, an welchem von diesen 3 Punkten die Tangenten a, b, c gezogen werden können. — Zur Bestimmung eines Dreiecks sind gegeben: die Grundlinie g, die Differenz der Seiten d, der Inhalt f; wie gross sind die Seiten und Winkel des Dreiecks? Beispiel: $g = 54\ .\ 769,\ d = 11\ .\ 11, f = 820\ .\ 79.$

B. Zu Michaeli 1878:

1) Deutsch: Woran hat es gelegen, dass keiner der griechischen Republiken die politische Einigung Griechenlands gelang?

2) Latein: Hannibalis vita vera tragoedia.

3) Mathematik: Es sind 2 sich von innen tangirende Kreise gegeben; von dem gemeinsamen Tangirungspunkte werden durch beide Kreise Sehnen gezogen und das nicht gemeinschaftliche Stück beider wird halbirt. Wie heisst die Gleichung der durch die Halbirungspuncte gehenden Linie und wie ist diese beschaffen? -- Wie gross ist die Anzahl und die Summe der Factoren der Zahl 52920? — Zur Construction eines Dreiecks sind gegeben: die Summe zweier Seiten, die dritte Seite und der Radius des Kreises, der die dritte Seite von aussen und die Verlängerungen der beiden anderen tangirt. — Aus einem Cylinder ist eine Halbkugel ausgeschnitten, die mit ihm gleiche Basis hat; der Cylinder hat die Höhe gleich dem Radius der Halbkugel; das zwischen beiden Körpern liegende Stück soll halbirt werden durch eine cylindrische Oberfläche, welche dem ersten Cylinder concentrisch ist.

C. Zu Ostern 1879.

1) Deutsch: Querfeldein braust der Waldstrom wohl, der Bach im Wege bleiben soll.

2) Latein: Caesaris, Pompei Crassique triumviratus quomodo exstiterit, quid sibi voluerit, quem exitum habuerit.

3) Mathematik: Durch eine Kugel ist in einem Abstande gleich a vom Mittelpunkte ein ebner Schnitt gelegt; in jedem der beiden Kugelsegmente befindet sich die grösstmöglichste tangirende Kugel; wie verhält sich die Summe der Inhalte der beiden Kugeln zum Inhalt der ganzen Kugel? — Warum kann die Summe dreier Quadrate durch 8 dividirt niemals den Rest 7 lassen? — Zur Construction eines Dreiecks sind gegeben: die Summe aller drei Seiten und die Radien der beiden Kreise, welche eine Seite von innen und aussen tangirt. — $sin.\ \alpha + sin.\ \beta + sin.\ \gamma$ und $cos.\ \alpha + cos.\ \beta + cos.\ \gamma$ sollen logarithmisch gemacht werden, wenn α, β, γ Winkel eines Dreiecks sind.

Im Deutschen wurden folgende Themata bearbeitet:

In Prima A. Vor Menschen sei ein Mann, vor Gott ein Kind! (Clausur.) — Welche Umstände haben den Verfall mächtiger Staaten herbeigeführt? — Die edle That ist selbst des edlen Thäters Krone; ich aber ehre mich, wenn ich mit Dank ihm lohne. — Je mehr Urtheil jemand hat, desto langsamer geht er an das Verurtheilen. — Widerstand finden, Widerstand leisten; welches von beiden nützt dir am meisten?

Durch welche Mittel dürfen die Menschen noch am ehesten die Gunst des wetterwendischen Glücks zu gewinnen hoffen? — Versuch, die Sentenzen aus Goethe's Tasso zu gruppiren. — Wovon hängt die Raschheit der Entschliessungen und Handlungen der Menschen ab? — Worin finden die Völker mit Recht ihre Ehre? — Die Römer, die Besieger der Griechen, von den Griechen besiegt.

In wie weit ist der Mensch berechtigt, sich den Herrn der Schöpfung zu nennen? (Clausur.) — Die verdienstvollen Männer sind in der Regel auch die bescheidensten. — a) Ein jeder strecke sich nach seiner Decke. b) Ehre, dem Ehre gebührt. — Unter welchen Voraussetzungen verleihen Kenntnisse dem Menschen wahren Werth? — a) Welches sind die Hauptquellen des Irthums? b) Willst du herrschen, so lerne gehorchen.

In Prima B. Der gewaltigste Tyrann und doch der grösste Wohlthäter ist der Wechsel. — Eines schickt sich nicht für alle. — Worin liegt Hannibal's Grösse? oder: An welcher der beiden Parteien im peloponnesischen Kriege nehmen wir grösseren Antheil? — Was ist von dem Sprichwort zu halten: „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold?“ (Clausur.) — Wie müssen wir den Menschen begegnen, wenn wir mit ihnen im guten Einvernehmen stehen wollen? — Es ist unwahr, dass für Geld alles zu haben sei. (Clausur.)

Eine Schutzrede für den Wald. — Frankreich: das Land, die Leute, die Zustände, wie sie sich in Schiller's Jungfrau von Orleans darstellen, oder: Mit welchem Recht klagt man über die Undankbarkeit der Menschen? — Die Biographie ist eine vorzügliche Lectüre. — Die Römer, die Besieger der Griechen, von den Griechen besiegt.

Mannigfach sind die Beziehungen der Menschen zur Natur. — Häng' an die grosse Glocke nicht, was jemand im Vertrauen spricht. — a) Ehre, dem Ehre gebührt. b) Strecke dich nach deiner Decke. — Der wissenschaftliche Beruf hat vor andern Berufsarten grosse Vorzüge. (Clausur.) — a) Der Ehrgeiz, eine Triebfeder zum Guten wie zum Bösen. b) Welches sind die gewöhnlichsten Anlässe zu Zwistigkeiten unter den Menschen?

In Secunda A. Die gelinde Kraft ist gross oder Anordnung und Gruppirung der zum Begriffe „Furcht“ gehörenden Ausdrücke. — Warum kann Alcibiades nicht zu den grossen Männern gezählt werden? — Das Feuer im Dienste des Menschen. — Krieg und Sturm. — Rüdiger von Bechlaren, ein Lebensbild. — Gunther's Brautfahrt. (Clausur.)

Das Schwert, das Wort und die Feder, drei mächtige Waffen. — Des Helden Name ist in Erz und Stein so wohl nicht aufbewahrt, wie in des Dichters Liede. — Geringes ist die Wiege des Grossen. — Welche Eigenschaften machten die Römer zu Besiegern des Erdkreises? —

Welche Gefahren brachte die republikanische Staatsform den Völkern des Alterthums? oder: Ein Besuch im Bivouac während des Divisions-Manövers bei Rastenburg. (Clausur.)

Schön ist der Friede, aber auch der Krieg hat seine Ehre. — Es stürzt den Sieger oft sein eignes Glück. — Darf Hannibal Alexander dem Grossen an die Seite gestellt werden? — Welche Grundzüge des deutschen Nationalcharacters treten uns im Nibelungenliede entgegen? — Penelope und Gudrun, ein Vergleich. — In welchen Beziehungen kann man unser Jahrhundert ein eisernes Zeitalter nennen? (Clausur.)

In Secunda B. Der Sommer und der Winter. — Welche Bedeutung hat die erste Scene in Schiller's Tell für die Entwicklung des Dramas? oder: Welche Charakterzüge des Schweizervolkes treten uns in der ersten Scene von Schiller's Tell entgegen? — Charakterschilderung von Gertrud und Hedwig in Schiller's Tell. — Welche Unterschiede führt Caesar zwischen Galliern und Germanen an? — Beschreibung der Rastenburger Kirche. — Welches ist die in Schiller's Braut von Messina enthaltene Erzählung? (Clausur.)

Die wohlthätige Kraft des Feuers. — Mancher ist arm bei grossem Gut und mancher ist reich bei seiner Armuth. — Welche Vorzüge hat der Mensch vor den Thieren? — Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. — Auf welche Weise sucht Schiller im Wilhelm Tell die Ermordung Gessler's zu rechtfertigen? oder: Ein Besuch im Bivouac während des Divisions-Manövers bei Rastenburg. (Clausur.)

Arbeit ist keine Last, sondern eine Wohltbat. — Wie verhält sich Schiller's Maria Stuart zur Geschichte? — Die gelinde Kraft ist gross. — Deutschland, das Herz Europas. — Erklärung einiger Sprüche, die sich auf die Noth beziehen. (Noth bricht Eisen, Noth lehrt beten, Noth kennt kein Gebot. (Clausur.)

In den lateinischen Aufsätzen wurden folgende Themata behandelt:

In Prima A. Quam mobilis sit aura popularis, exemplis e Graecorum historia desumptis explicetur. — Enarrentur bella, quae cum Macedonibus Romani gesserunt. (Clausur.) — De Caesaris nece. — De decemviratu Romano. — Quae nobilissimae Romanorem clades fuerint quoque animo eas tulerint? (Clausur.)

Viri, qui primum triumviratum constituerunt, misere perierunt. — Quae sibi acciderint, quae habeat, optet, sentiat, Horatium secundi carminum libri aliquot locis significasse. — Quae debeat respublica Romana Scipionibus? (Clausur.) — Quibus potissimum rebus Romani ceteris antiquis populis praestiterint. — Qui viri bello Peloponnesiaco praeter ceteros floruerint. (Clausur.)

De bello civili inter Marium et Sullam orto. — De gladiatorum apud Romanos spectatulis. — De primo bello civili. (Clausur.) — Nihil rerum ipsa natura voluit magnum effici cito, proposuitque pulcherrimo cuique operi difficultatem. — Ea quae circa annum 510 a. Chr. n. Romae et Athenis evenerunt, comparatione adhibita enarrentur. (Clausur.)

In Prima B. De M. Claudio Marcello. — De M. Porcii Catonis majoris vita. — Quae Graecorum duces praeter Ulixen Troja domum redeuntes perpessi sint. — Messene, Messana, Messina. — Bis a viro Arpinati rempublicam Romanam servatam esse. (Clausur.)

De caussis belli Peloponnesiaci. — Quibus potissimum virtutibus insignis fuerit Cn. Pompejus. — Romanos, re male gesta, de salute non desperasse, bello maxime Punico secundo comprobatum est. — De caussis et initiis bellorum Persarum. (Clausur.)

De Regulo. — Quae bello Peloponnesiaco ad Sphacteriam insulam facta sint, exponatur. — Quibus maxime virtutibus admirabiles fuerint Lacedaemonii. — Quibus artificiis Jugurtha totius Numidiae imperio potitus sit? — Persarum regnum ut coeperit, creverit, conciderit. (Clausur.)

B. Uebersicht über die Vertheilung der Lehrstunden am Schluss des Winters 1878|79.

No.	Lehrer	Ordinariate	I. A.	I. B.	II. A.	II. B.	III. A. 1.	III. A. 2.	III. B. 1.	III. B. 2.	IV. 1.	IV. 2.	V.	VI.	Summa der Stunden
1	Director **Dr. Jahn**	I. A.	6 Griech.	6 Griech.		2 Homer									14
2	Oberlehrer Professor **Claussen**	II. A.	3 Deutsch	3 Deutsch	10 Latein										16
3	Oberlehrer Professor **Jänsch.**	I. B.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem.	5 Mathem.									20
4	Oberlehrer **Dr. Rahts**	II. B.			2 Deutsch	2 Deutsch 8 Latein	2 Ovid		3 Geschichte		3 Geschichte				20
5	Oberlehrer **Dr. Hüber**		6 Latein 2 Horaz	6 Latein		2 Virgil			2 Ovid		2 Franz.				20
6	Oberlehrer **Schärffenberg**		3 Gesch.	3 Gesch.					2 Deutsch					3 Deutsch 9 Latein	20
7	Gymnasiallehrer **Dr. Tribukait**	III. A. 2.	4½ Turnen		6 Griech.	4 Griech.		8 Latein			2 Deutsch	2 Deutsch			22 u. 4½
8	Gymnasiallehrer **Gräter**		2 Religion 2 Franz. 2 Hebräisch	2 Religion 2 Franz.	2 Religion 2 Franz. 2 Hebräisch	2 Religion 2 Franz.	2 Religion								22
9	Gymnasiallehrer **Schumann**	III. A. 1.					8 Latein	6 Griech.					3 Franz. 2 Geogr.	3 Geogr.	22

No.	Lehrer	Ordinariate	I. A.	I. B.	II. A.	II. B.	III. A. 1.	III. A. 2.	III. B. 1.	III. B. 2.	IV. 1.	IV. 2.	V.	VI.	Summa der Stunden
10	Gymnasiallehrer **Dr. Krause**				3 Gesch.	3 Gesch.	3 Geschichte 3 Franz.	3 Franz. 3 Deutsch	2 Franz.	2 Franz.					22
11	Gymnasiallehrer **Kownatzki**	III. B. 2.					6 Griech.		6 Griech. 2 Religion	8 Latein					22
12	Gymnasiallehrer **Zimmermann**	III.B1u.IV1				4½ Turnen	3 Deutsch		8 Latein		10 Latein 2 Religion				23 u. 4½
13	Wiss. Hilfslehrer **Grossjohann**	V.								6 Griech.		6 Griech.	3 Relig. 9 Latein		24
14	Wiss. Hilfslehrer **Wegner**	IV. 2.									6 Griech.	10 Latein 2 Franz.	3 Deutsch	3 Relig.	24
15	Wiss. Hilfslehrer **Switalski**				2 Physik		3 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem. 2 Naturgeschichte	3 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem.		2 Naturg.	24
16	Gymnasial-Elementarlehrer **Kalanke**	VI.	2 Zeichnen 2 Singen				2 Singen				2 Zeichnen 2 Singen 4½ Turnen		4 Rechn. 2 Schreib. 2 Zeichnen 2 Singen	4 Rechn. 2 Schreib.	26 u. 4½
17	Lehrer der Vorschule **Borchert**		**Vorschule.** 3 Religion, 10 Deutsch, 5 Rechnen, 3 Schreiben, 1 Anschauungsunterricht, 1 Geographie, 1 Singen und 2 Naturgeschichte in Quinta.												26

II. Unterrichtsmittel.

1) Die **Gymnasialbibliothek** wurde vermehrt:

a) Durch Schenkung erhielt sie vom Königl. Ministerium: Rheinisches Museum für Philologie, Bd. 32 und 33; vom Königl. Provinzial-Schul-Collegium: Voigt, Namen-Codex der deutschen Ordensbeamten; Verhandluugen der achten Directoren-Versammlung der Provinz Preussen: den 49. Band des Corpus scriptorum historiae Byzantinae; vom Herrn Roehricht hierselbst; Der Nibelunge Noth und die Klage von Lachmann; Nagelsbach, hebräische Grammatik; Vigeri de praecipuis Graecae dictionis idiotismis liber; vom Herrn Scholten-Bürgersdorf: Elsner, Geschichte des Kaisers Napoleon, 12 Bde.

b) Durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln: Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 1878; Zarnke, lit. Centralblatt, 1878; Neue Jahrbücher für Phil. und Päd., 1878; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung, 1878; Petermann's Mittheilungen, 1878; Hoffmann, Zeitschrift für math. und naturw. Unterricht, 1878; Altpreussische Monatsschrift, Bd. 15; v. Sybel's hist. Zeitschrift; Schade, wissenschaftl. Monatsblätter, Jahrg. 7; Beneke, Lehrbuch der Psychologie, bearbeitet von Dressler; Lessing's Laokoon von Blümner; Blass, Attische Beredsamkeit, Bd. 2 und 3; Kleinpaul, Poetik; Wolff, hist. Schulatlas; Hübner, Grundriss zu Vorl. über die Geschichte der Philologie; Plato's Protagoras von Deuschle und Cron; Seydlitz, Geographie; Gortzitza, Geschichte der deutschen Literatur; Hoffmann, Musteraufsätze; Sommer, Hülfsbuch für den deutschen Unterricht; Linnig, der deutsche Aufsatz; Berger, stilist. Vorübungen; Foss, Schulreden; Ellendt, Katalog für Schülerbibliotheken; Schönborn, Schulreden; Willmanns, deutsche Grammatik; Leon Sperber, des Volkes Rede; Meyer's Conversations-Lexikon, 18 Bd.; Goedeke, Grundriss der deutschen Dichtung; L. Annaei Senecae opera rec. Haase; Lehrs, de Aristarchi studiis Homericis; Lübker, Reallexikon; Baiter und Sauppe, Oratores Attici; Lehrs, quaetiones epicae; Boeckh, Encycl. der philol. Wissenschaften; Homer's Ilias und Odyssee von Düntzer; Bergk, griechische Literaturgeschichte, Bd. 1; Teuffel, Geschichte der römischen Literatur; Koch, griechische Schulgrammatik; Homer's Ilias von La Roche; Vergil's Aeneide von Kappes; Cicero's Briefe von Hoffmann; Kiepert, Lehrbuch der alten Geographie; Wegner, Preussen vor 500 Jahren; v. d. Brüggen, Polens Auflösung; Blankenburg, der Krieg von 1866; Kiepert, neuer Handatlas; Becker, Handbuch der römischen Alterthümer, 5. Theil; Lazarus, Leben der Seele, Bd. 2; M. Tullii Ciceronis opera ex recens. Orellii; Apollonii Argonautica ed. Merkel; Nonni Dionysiaca ed. Köchly; Diogenes Laertius de vitis philosophorum ed. Hübner; Dionis Chrysostomi Olympicus ed Geelius; Hymni Homerici ed. Ilgen; Euripidis tragoediae ed. Pflugk; Schoemann, die Hesiodische Theogonie; Hesiodi carmina ed. Schoemann; Orphica ed. G. Hermann; Lehmann, Beiträge zur Geschichte der Freiheitskriege; Eisenlohr, Lehrbuch der Physik; Lorberg, Lehrbuch der Physik; v. Waltenhofen, Grundriss der allgemeinen mechanischen Physik; Rabelais, oeuvres; Boileau, oeuvres; Madame de Staël, oeuvres; Rudolph, deutsche Stilübungen; Hoffmann, Neuhochdeutsche Elementargrammatik; Mayer, Leitfaden der deutschen Poetik; Kluge und Tschache, Themata zu deutschen Aufsätzen;

Lessing's hamburgische Dramaturgie, erläutert von Schroeter und Thiele; Plotini Enneades rec. H. F. Müller.

2) Für die **Schülerbibliothek** wurden folgende Bücher angekauft: Musaeus, Volksmärchen; Masius, Thierwelt; Hirth, Geschichtsbilder; Russ, meine Freunde; Russ, in der freien Natur; Würdig, der alte Dessauer; Kopp, König Wilhelm; Johansen, Halligenbuch; v. Wickede, Kriegsbilder von 1870 und Geschichte des Krieges von 1870/71; K. Müller, die jungen Büffeljäger, die jungen Caneros, unter hohen Breiten; Baron, König und Kronprinz; F. Hoffmann, Columbus, Cortez, Pizarros; Prowe, Bischof Christian; Kohl, Geschichte der Entdeckung Amerikas; Deutscher Jugendfreund, Bd. 8 und 9; Prowe, das Thorner Blutgericht, Copernikus; Biernatzki, Meer und Festland; Hoffmann, Tausend und eine Nacht; Pfizer, Alexander der Grosse; Müller, Kaiser Wilhelm; Pflug, der Verurtheilte; Seyffart, Leibeigne; Hertzberg, Geschichte der Perserkriege; Beck, Encyclopaedie der Philosophie; Hoffmann, neuer deutscher Jugendfreund, 1877; Schäfer, Goethe's Leben; F. Schmidt, Bilder aus dem Elsass und aus Lothringen; Virchow und Holtzendorf, Vorträge, Serie XII; Deutsche Jugend, Bd. X; Gutsmuths, Spiele; Mauer, geographische Bilder; Putzger, historischer Schulatlas; Pilz, die kleinen Thierfreunde; F. Schmidt, Homer's Iliade und Reineke Fuchs u. s. f.

III. Unterstützungen.

Aus dem Königlichen Stipendienfonds erhielten:

Michaeli 1877: der Primaner Kolepke 90 Mark, die Primaner Ziegler, Wilhelm, Stobbe, v. Kobilinski, F. Milkau und der Secundaner Anhut je 60 Mark, die Primaner Klein, Plew, Kossack, Stoermer, Richter, Elmenthaler, Steppuhn und die Secundaner Koessling, Woitschilla und Bogdan je 45 Mark.

Michaeli 1878: die Primaner Klein, Stobbe, Stoermer, Kossack, Elmenthaler, Bogdan, Woitschilla, Koessling und der Secundaner Anhut je 60 Mark, die Secundaner Hempler, Richter, Hofer, Bendzko, M. Neumann, Noack, Schmidt, Wilhelm und Bartsch je 45 Mark.

Aus der Rostock'schen Stiftung erhielten:

Michaeli 1877: der Primaner Moewes 90 Mark, der Primaner Rosinski 60 Mark. Michaeli 1878: der Primaner F. Richter 90 Mark, der Primaner Plew 60 Mark.

Das Krüger'sche Stipendium im Betrage von 60 Mark wurde in beiden Terminen dem Secundaner W. Konschell und

Das Heinecke'sche Stipendium im Betrage von 60 Mark wurde ebenfalls in beiden Terminen dem Secundaner Carl Neumann verliehen.

Die Bibliothek der Schumann'schen Stiftung wurde theils aus den etatsmässigen Mitteln theils aus dem Ertrage eines Concerts, welches Schüler des Gymnasiums am Schluss des Sommers 1877 aufführten, ergänzt und vermehrt. Ausserdem überwies ein ehemaliger Schüler, der Privat-

dozent der Berliner Universität Herr Dr. med. Guttstadt 50 Mark; endlich der Herr Landrath von Schwerin zu Sensburg 15 Bände.

Für sämmtliche Zuwendungen spreche ich hiermit den ergebensten Dank aus.

IV. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums.

21. August 1877: M.-V. v. 9. August 1877, betreffend einige Erläuterungen beziehungsweise Abänderungen der Circularverfügung vom 29. Mai 1877 über die Ertheilung des Qualificationszeugnisses zum einjährigen Militärdienst.

22. November: M.-V. v. 14. November. Die Ausgabe von Herder's sämmmtlichen Werken, besorgt von B. Suphan, wird zur Anschaffung empfohlen.

3. December: Mittheilung des Bescheides des Herrn Geheimen Regierungsraths Dr. Gandtner über die Revision des hiesigen Gymnasiums am 10. und 11. September.

26. Jauuar 1878: Von Ostern 1878 ab werden strenge Jahreskurse und jährliche Versetzungen an dem hiesigen Gymnasinm eingeführt. Das Programm der Anstalt wird fortan zu Ostern ausgegeben und die öffentlichen Prüfungen werden zu demselben Termin abgehalten. Die Quarta wird zu dem gleichen Zeitpunkte in zwei parallele Coetus getheilt. Die Censuren werden fernerhin vierteljährlich ausgetheilt, nur für Ober-Secunda und Prima wird die Austheilung auf den Semesterschluss beschränkt, mit der Massgabe jedoch, dass auch an den dazwischen liegenden Vierteljahrsschlüssen denjenigen Primanern und Ober-Secundanern Censuren gegeben werden, deren Betragen und Fleiss die Mittheilung dieses Urtheils an sie selbst und an das elterliche Haus erforderlich macht.

28. Januar: M.-V. v. 19. Januar: Mittheilung einer Zusammenstellung der abgekürzten Maass- und Gewichts-Bezeichnungen.

25. Februar: M.-V. v. 16. Februar: Es sollen zwei ordentliche Lehrstellen errichtet und die Anzahl der beschäftigten Hilfslehrer um zwei vermindert werden. Um die durch diese Errichtung entstehenden Mehrkosten zum Theil zu decken, wird das Schulgeld vom 1. April 1878 ab durch alle Klassen incl. der Vorschule auf 90 Mark jährlich erhöht, mit der Massgabe, dass einstweilen bis zu 15% Freischule in den Gymnasialklassen gewährt werden darf, diese jedoch und zwar vom 1. April 1879 ab auf das gewöhnliche Mass von 10% herabzumindern ist.

13. April: Es wird auf die Schrift des Augenarztes Dr. Katz „die Ursachen der Erblindung, ein Droh- und Trostwort“ hingewiesen.

15. April: M.-V. v. 4. April: Die im October 1851 eingerichte Central-Turnanstalt in Berlin ist im Herbst 1877 derartig umgestaltet worden, dass die bisherige Civilabtheilung zu einer selbstständigen Anstalt umgebildet und derselben die Bezeichnung „Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt“ beigelegt worden ist. Vorläufig sind die Räumlichkeiten des Königl. Wilhelms-Gymnasiums dafür in Benutzung genommen.

20. Mai: Der Director wird aufgefordert, die Schüler der oberen Klassen wiederholt in Kenntniss zu setzen, dass das Studium der Theologie empfindlich beeinträchtigt werden muss, wenn die Erlernung des Hebräischen auf dem Gymnasium verabsäumt und bis in den akademischen Zeitraum verschoben wird.

17. Juni: M.-V. v. 13. Juni: Es soll jeder einzelne Fall, in welchem in den letzten Wochen ein Schüler höherer Lehranstalten an socialdemokratischen Vereinen oder Versammlungen sich betheiligt oder unehrerbietige Aeusserungen gegen Seine Majestät sich erlaubt haben sollte, festgestellt und zur Kenntniss des Herrn Ministers gebracht werden.

25. Juni: Während der Zeit der Entwicklung und Abheilung der Impfblattern ist Dispensation vom Turnunterricht auf 14 Tage zu ertheilen.

8. Juli: Die erforderliche Reparatur an Anstaltsgebäuden, deren Ausführung während der Sommerferien erfolgen soll, und deren Kostenbetrag voraussichtlich die Summe von 300 Mark erreicht, sind dem Kreisbaubeamten bis zum 1. Februar j. J. zu bezeichnen und ist sodann der Kostenanschlag bis zum 1. April der Behörde einzureichen.

22. Juli: Die Directoren werden veranlasst, eine Mittheilung des Commandos des Kadettencorps, die an den einzelnen Anstalten desselben vorhandenen Manquements betreffend, zur Kenntniss des Lehrer-Collegiums zu bringen und zu berichten, ob sich Mitglieder desselben zur Annahme einer der vacanten Stellen bereit erklären.

12. November: betreffend die Besetzung der durch den Tod des Dr. Frenzel erledigten zweiten ordentlichen Lehrerstelle.

11. November: Das Lehrer-Collegium wird aufgefordert, geeignete Berathungsgegenstände für die im Jahre 1880 abzuhaltende Directoren-Conferenz für die Provinzen Ost- und Westpreussen in Vorschlag zu bringen.

28. November: Der Turnunterricht wird vom 1. Januar 1879 ab von dem Dr. Tribukait, Zimmermann und Kalanke in je 4½ wöchentlichen Stunden ertheilt.

9. Januar 1879: Der Jahres- und Disciplinarbericht ist künftig für das Jahr von Ostern bis Ostern einzureichen.

25. Januar: Für die im Jahre 1880 zu Königsberg abzuhaltende Directoren-Conferenz der Provinzen Ost- und Westpreussen sind folgende Berathungsgegenstände festgesetzt worden:

1. Ueber Ziel und Methode des Unterrichts in den beschreibenden Naturwissenschaften und in der Physik auf den Gymnasien und Reallschulen. — 2. Ueber die sittliche und nationale Durchbildung der Zöglinge auf den höheren Lehranstalten, sowie über die Schulzucht und die Disciplinarmittel auf denselben. — 3. Welche Erfahrungen sind bisher in Bezug auf die in beiden Provinzen gleichmässig festgesetzten Censurprädicate gemacht worden? — 4. In wie weit ist die ästhetische Bildung auf den Gymnasien und Realschulen zu berücksichtigen? — Ausserdem soll eine beurtheilende Uebersicht über die in den vier unteren Klassen der hiesigen Anstalt eingeführten sprachlichen Lehrmittel (Grammatiken, Lese- und Uebersetzungsbücher) auf Grund der bisher mit denselben gemachten Erfahrungen entworfen und eingereicht werden.

8. Februar: Ministerial-Verfügung vom 31. Januar: Das Zeugniss über das Probejahr der Schulamts-Candidaten ist stets am Schluss eines Semesters auszustellen. Diese Bestimmung findet auch auf diejenigen Candidaten Anwendung, welche das Probejahr aus besonderem Anlass mitten im Schuljahr angetreten haben.

V. Zur Statistik und Geschichte der Anstalt.

1. Das Lehrer-Collegium.

Behufs Aushilfe bei der Vertretung des Oberlehrer Dr. Rahts während seiner Abwesenheit zum Landtage der Monarchie vom 19. October 1877 bis zum 12. Februar 1878 und vom 13. März bis 1. April 1878 wurde der Schulamts-Candidat Carl Jörgens aus Wischwill der Anstalt mit der Bestimmung überwiesen, dass diese provisorische Beschäftigung ihm auf das Probejahr angerechnet werde. Derselbe ertheilte auch nach dem Wiedereintritt des Oberlehrer Dr. Rahts sechs wöchentliche Lectionen bis zum Schluss des Wintersemesters und zog sich alsdann ins Privatleben zurück.

Da der Schulamts Candidat Georg Erdmann nach Ableistung der zweiten Hälfte seines Probejahres sich am 1. October 1877 nach Königsberg begab, um daselbst seiner einjährigen Dienstpflicht zu genügen, und es dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium nicht gelang, an seiner Stelle einen mathematisch gebildeten Schulamts-Candidaten der Anstalt zu überweisen, so wurden die Unterrichtsstunden des zweiten mathematischen Lehrers während des Wintersemesters 1877—78 unter die übrigen Lehrer vertheilt.

Durch M.-V. v. 26. März 1878 wurde der Schulamts-Candidat Switalski von Ostern 1878 ab zur kommissarischen Beschäftigung als zweiter mathematischer Lehrer überwiesen.

Martin Switalski, geboren den 5. November 1849 zu Kaliska in der Provinz Posen, von dem Gymnasium zu Lissa im August 1870 mit dem Zeugniss der Reife entlassen, auf den Universitäten zu Breslau und Berlin durch das Studium der Mathematik und Naturwissenschaften ausgebildet, hat vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Berlin im Februar 1877 die Prüfung pro facultate docendi abgelegt. Die erste Hälfte seines Probejahrs hat er während des Sommers 1877 an der Realschule zu Posen, die zweite Hälfte während des Winters 1877—78 an dem Gymnasium zu Bromberg abgelegt.

Laut Verfügung des K. P.-Sch.-C. v. 19. October 1877 leistete der Schulamts-Candidat Robert Kühnast, der Sohn eines ehemaligen Professors und Oberlehrers an unserem Gymnasium, sein Probejahr mit 6 wöchentlichen Lehrstunden von Michaeli 1877—78 ab. Derselbe ist am 4. September 1853 zu Rastenburg geboren, hat im September 1869 auf dem Gymnasium zu Marienwerder die Universitätsreife erlangt, auf der Universität zu Königsberg Philologie studirt und im December 1877 die Prüfung pro facultate docendi bestanden. Nach Beendigung des Probejahrs begab er sich Michaelis 1878 nach Königsberg, um seiner Militairpflicht zu genügen.

Vom 18. Februar 1878 bis zum 3 März c. a. war der Gymnasiallehrer Kownatzki zur Theilnahme an einer Landwehrübung nach Bartenstein beurlaubt.

Vom 1. April 1878 bis zum 13. Mai c. a. war der wissenschaftliche Hilfslehrer Zimmermann zur Absolvirung einer 40tägigen Officiersübung nach Königsberg beurlaubt.

Am 17. October 1878 verstarb nach kurzem Krankenlager der zweite ordentliche Lehrer Dr. Walter Frenzel in noch nicht vollendetem 37. Lebensjahre an Gelenkrheumatismus. Während seiner elfjährigen Wirksamkeit an unserer Anstalt hat er sich durch seine hingebende Thätigkeit für die Bildung unserer Jugend, durch seine Gewissenhaftigkeit und Treue in der Erfüllung aller seiner Obliegenheiten, durch die Ehrenhaftigkeit und Biederkeit seines Charakters ein ehrenvolles Andenken in den Herzen seiner Schüler wie seiner Collegen gesichert. Wir betrauern sein plötzliches Scheiden aus unserer Mitte in einem so frühen Lebensalter mit tiefem Schmerze und werden seines treuen Wirkens, das in stiller Zurückgezogenheit der Schule und der Familie gewidmet war, nie vergessen. Der Gymnasiallehrer Graeter erfüllte vor den versammelten Lehrern und Schülern die schmerzliche Pflicht, dem dahingeschiedenen Amtsgenossen Worte herzlicher Erinnerung und Dankbarkeit zu widmen.

Die durch den Tod des Dr. Frenzel erledigte Stelle wurde vom 1. Februar 1879 ab in der Weise besetzt, dass die Gymnasiallehrer Graeter, Schumann, Dr. Krause und Kownatzki in die nächsthöhere Stelle aufrückten und der Hilfslehrer Zimmermann die sechste ordentliche Lehrerstelle erhielt.

Während der Abwesenheit des Oberlehrer Dr. Rahts zum Landtage der Monarchie vom 18. Novembnr 1878 bis zum 22. Februar 1879 übernahmen die Collegen die Vertretung seiner Lehrstunden gegen Remuneration.

2. Chronik der Schule.

Das Wintersemester 1877—78 wurde Donnerstag den 11. October 1877 mit gemeinsamer Andacht und Vorstellung der neu aufgenommenen Schüler eröffnet.

Gegen den Schluss des vorhergehenden Sommersemesters fand eine Musikaufführung von Schülern im Saale des Herrn Thuleweit statt, deren Reinertrag von 178 Mark der Schumann'schen Stiftung für Beschaffung von Büchern für arme Schüler überwiesen wurde. Dem Herrn Dr. Schlemm spreche ich für die unentgeltliche Herstellung der Drucksachen sowie dem Herrn Hotelbesitzer Thuleweit für die kostenfreie Ueberlassung des erleuchteten Saales im Namen der Schüler den ergebensten Dank aus.

Leider hatte die Anstalt beim Beginn des Wintersemesters den Tod eines Schülers zu beklagen. Am 23. October starb der Ober-Secundaner Gustav Press, Sohn eines Gerichts-Secretairs a. D., an Lungenschwindsucht.

Am Freitag den 15. März 1878 zwischen 6 und 7 Uhr morgens brach in dem Klassenzimmer der Oberprima durch den Einsturz eines Ofens Feuer aus. Dasselbe wurde durch den Schuldiener noch zeitig genug entdeckt und durch die Bemühungen von herbeigeeilten Schülern und Bürgern der Stadt bald gelöscht.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers hielt der Gymnasiallehrer Dr. Krause die Festrede über die Bestrebungen der Hohenzollern seit Friedrich dem Grossen, Deutschland zur politischen Einheit zu führen.

Am 4. April 1878 fand die mündliche Prüfung von acht Abiturienten unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsraths Dr. Schrader statt. Sämmtliche acht erhielten das Zeugniss der Reife, vier wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt.

Das Sommersemester begann am Montag den 29. April.

Am Freitag den 17. Mai fand die Eröffnung der nunmehr fertig gestellten Turnhalle statt. Nach einleitendem Gesange hielt der Director eine Ansprache an die in der Halle versammelten Schüler, worin er den hohen Behörden den ehrerbietigsten Dank für diesen für die körperliche Ausbildung der Jugend so nothwendigen Bau aussprach und die Schüler zur fleissigen Benutzung dieses ihnen gebotenen Bildungsmittels ermahnte.

Am Freitag den 7. Juni am Schlusse des Unterrichts beim Beginn der Pfingstferien gedachte der Director vor den versammelten Lehrern und Schülern des neuen ruchlosen Mordversuchs gegen Se. Majestät den Kaiser und knüpfte hieran ein Gebet für die Erhaltung des Lebens Allerhöchstdesselben.

Der Sedantag wurde durch einen declamatorischen Schulactus mit Gesang begangen. Der Oberprimaner F. Richter sprach über das Thema: „Worin finden die Völker ihre Ehre?“ Die Festrede hielt der Oberlehrer Schärffenberg. Am Nachmittag unternahmen die Schüler sämmtlicher Klassen einen Spaziergang nach dem Park von Windtkeim, welchen der Besitzer, Herr Pavenstedt, in freundlichster Weise der Anstalt zur Verfügung gestellt hatte. Die zahlreiche Betheiligung von Angehörigen der Schüler und Freunden der Anstalt sowie das namentlich gegen Abend eintretende schöne Wetter trugen zu dem heiteren Verlauf des Schulfestes bei.

Bei der Abiturientenprüfung zum Michaelistermine am 7. September erhielten vier Schüler das Zeugniss der Reife, einer trat vor der mündlichen Prüfung zurück, zweien wurde bei der mündlichen Prüfung das Zeugniss versagt.

Der Gesundheitszustand der Schüler während des Sommersemesters war kein erfreulicher zu nennen. Namentlich erkrankten in den Monaten Juni und Juli zahlreiche Schüler der mittleren und besonders der unteren Klassen an den Masern und am Scharlachfieber; indessen nahmen die Krankheiten einen gutartigen Verlauf. Leider folgten denselben häufigere Erkrankungen am Unterleibstyphus und am Scharlachfieber, denen drei hoffnungsvolle und wohlgesittete Schüler erlagen. Am 9. September starb der Unter-Secundaner Richard Radtke, Sohn eines Postmeisters zu Sensburg, im Alter von 16 Jahren; ihm folgte am 6. October der Obertertianer Jvan Rahn, der einzige Sohn eines ehemaligen Gutspächters, im 17. Lebensjahre; endlich verstarb am 1. December der Septimaner Paul Nikutowski, 9 Jahre alt, Sohn eines Gutsbesitzers in Camionken im Kreise Loetzen.

Am 5. December gab der Director im Anschluss an die Morgenandacht dem Danke für die Genesung und der Freude über die Rückkehr Sr. Majestät nach der Hauptstadt in einer Ansprache an die versammelten Schüler Ausdruck.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde durch einen declamatorisch-musikalischen Festactus gefeiert, bei welchem der Gymnasiallehrer Kownatzki die Festrede hielt.

Am 25. März fand unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsraths Herrn Dr. Schrader die mündliche Prüfung der Abiturienten statt. Von den 8 Primanern, welche die Prüfung bestanden, wurden 4 von der mündlichen dispensirt; 2 Abiturienten waren zurückgetreten.

3. Frequenz.

a. Gymnasium.

Am 16. September 1877 schloss das letzte Programm mit 352 Schülern. Von diesen gingen bis zur Eröffnung des

Wintersemesters 1877/78 noch ab 11.
Es blieben also 341, und zwar

In		Aufgenommen (von Michaeli 1877 bis Ostern 1878)	Abgegangen (von Michaeli 1877 bis Ostern 1878)	Waren am Schluss des Winter-Semesters
I. A.	15	—	8	7
I. B.	23	—	6	17
II. A.	25	—	5	20
II. B.	43	1	6	38
III. A. 1.	24	1	7	18
III. A. 2.	21	1	9	13
III. B. 1.	24	5	1	28
III. B. 2.	28	1	4	25
IV. A.	39	3	7	35
IV. B.	18	5	—	23
V.	46	7	10	43
VI.	35	13	1	47
Zus.	341	37	64	314

Zus. 378

Die am Schluss des Wintersemesters verbliebenen 314 Schüler waren vertheilt im Sommersemester 1878

In		Aufgenommen (von Ostern 1878 bis Michaeli 1878)	Abgegangen (von Ostern 1878 bis Michaeli 1878)	Waren am Schluss des Sommer-Semesters
I. A.	17	—	4	13
I. B.	18	1	4	15
II. A.	30	1	—	31
II. B.	40	5	5	40
III. A. 1.	21	—	2	19
III. A. 2.	18	2	2	18
III. B. 1.	27	—	6	21
III. B. 2.	23	1	2	22
IV. 1.	30	2	3	29
IV. 2.	28	3	2	29
V.	39	5	2	42
VI.	23	19	3	39
	314	39	35	318

Zus. 353

Die am Schluss des Sommersemesters 1878 verbliebenen 318 Schüler waren vertheilt im

Winter-Semester 1878/79.

In		Aufgenommen (von Michaeli 1878 bis Ostern 1879.)	Abgegangen (von Michaeli 1878 bis Ostern 1879.)	Waren am 26. März 1879
I. A.	13	1	8	6
I. B.	15	1	1	15
II. A.	31	2	1	32
II. B.	40	6	—	46
III. A. 1.	19	2	1	20
III. A. 2.	18	2	1	19
III. B. 1.	21	1	—	22
III. B. 2.	22	—	—	22
IV. 1.	29	–	1	28
IV. 2.	29	—	—	29
V.	42	2	—	44
VI.	39	5	1	43
Zus.	318	22	14	326

Zus. 340

b. Vorschule.

Frequenz		Darunter neu aufgenommen	Nach Sexta versetzt	Abgemeldet
Im Winter 1877/78	32	10	13	2
Im Sommer 1878	27	10	—	3
Im Winter 1878/79	30	6	—	1

Die Gesammtfrequenz des Gymnasiums und der Vorschule betrug also

		Evangelisch	Katholisch	Mosaisch	Einheimisch	Auswärtig	Ausländer
Im Winter 1877/78	410	370	13	27	139	269	2
Im Sommer 1878	380	344	11	25	139	239	2
Im Winter 1878/79	370	338	10	22	132	236	2

Das Zeugniss der Reife erhielten:

Ostertermin 1878:

№	Namen der Abiturienten	Alter	Aufenthalt im Gymnas. Jahre	Aufenthalt in Prima Jahre	Beruf des Vaters	Wohnort des Vaters	Studium oder sonstiger gewählter Beruf
1	Richard Görke	22	7	3½	Maurermeister	Pr. Holland	Baufach
2	Albert Maurach	20½	7½	3	Förster	Stenkienen	Forstfach
3	Paul Moewes*	18¾	4	2	Steinsetzer †	Nicolaiken	Philologie
4	Bernhard Ankermann*	19	8	2	Kreisphysikus	Rastenburg	Medicin
5	Richard Schulemann	18¾	6½	2	Förster †	Först. Warnold	Forstfach
6	Paul Wattmann	21½	4½	2½	Bürgermeister	Angerburg	Medicin
7	Fritz Milkau*	18½	3½	2	Schuhmacher	Lötzen	Philologie
8	August Martens*	21½	1¼	2¼	Kanzlist	Bartenstein	Philologie

Michaelistermin 1878:

№	Namen der Abiturienten	Alter	Aufenthalt im Gymnas. Jahre	Aufenthalt in Prima Jahre	Beruf des Vaters	Wohnort des Vaters	Studium oder sonstiger gewählter Beruf
1	Otto Korth	20	10	2½	Stationsvorsteh.	Korschen	Medicin
2	Ferdinand Milkau	22½	5¼	2½	Schuhmacher	Lötzen	Steuerfach
3	Georg von Wedell	20	10	2½	Gutspächter †	Erben	Mathematik
4	Curt Sommerey	21	10½	2	Gutsbesitzer	Mniodunsken	Jura

Ostertermin 1879:

№	Namen der Abiturienten	Alter	Aufenthalt im Gymnas. Jahre	Aufenthalt in Prima Jahre	Beruf des Vaters	Wohnort des Vaters	Studium oder sonstiger gewählter Beruf
1	Julius Plew*	17	9	2	Rector †	Rastenburg	Philologie
2	Theophil Feyerabend*	22	12½	3	Gerichts-Secr.	Rastenburg	Postfach
3	Carl Schmidt*	20½	12½	3	Gutspächter	Pristanien	Medicin
4	Albert Neumann	22	6½	3	Gutsbesitzer	Paschäken	Jura
5	Friedrich Richter*	18	10	2	Oberlehrer †	Rastenburg	Baufach
6	Paul Gottowy	19½	9½	2½	Pastor emer.	Rastenburg	Medicin
7	Reinhold Klein	20	9	2½	Lehrer	Drengfurt	Theologie
8	Gustav Erdtmann	19	10½	2	Gutsbesitzer	Plinkeim	Jura

Die mit * bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt.

Verzeichniss der ausserdem seit dem 16. September 1877 bis Ostern 1879 Abgegangenen.*)

Aus Prima B.: E. Rohde, F. Zwanziger, P. Troje, P. Erdmann, M. v. Zatorski, E. Moldenhauer, B. Steppuhn.

Aus Secunda A.: G. Press (†), L. Rimarski, A. v. Schleussner (r.), A. Blanck (r.), A. Dieckmann (r), G. Macketanz.

Aus Secunda B.: L. Pannke (r.), P. von Knobloch (r.), H. Schroeder, B. Gauer (r.), R. Mehl, E. Schreiner, R. Radtke (†), H. Boy, E. Funk (r.), P. Korn, A. Kroll, R. Küssner (r.), W. Wollschläger (r.).

Aus Tertia A.: A. v. Rechenberg, M. Heilmeyer, E. Fibich, H. Schultz (r.), A. Kalxdorf, A. Seidel, W. Stobbe, B. Gervais, B. Porrmann, E. Baldscheit (r.), J. Zimmermann (r.), E. Jaenicke, F. Schweiger, W. Schuster, O. Perkuhn, P. Huethe, P. Born, R. Czygan, N. Rotmann, A. Jellmann, J. Rahn (†), B. Wischhusen, K. Fritz, A. Fraude.

Aus Tertia B.: H. Skotzeck, E. Salzmann, G. Streit, H. Salzmann (r.), A. und E. Denzien, M. Pichler, E. Heisterhagen, L. Wallner (r.), M. Broscheit (r.), J. Guttfeldt, R. Fest (r.), B. Pohl, R. Pahlke, Th. Heisterhagen, E. Mehl, R. de Witt, H. Thiel, E. Bolz.

Aus Quarta: R. Kaldewey, P. Nehbel, F. Wallner, R. Falk, G. Ihssen, H. Zenke (r.), O. Willer (r.), C. Puck, C. v. Groddeck, M. Schleiff, N. Jaruslawski, C. Kaminski, M. Erdmann, E. Radtke, M. Jacoby, R. Mauerhof, F. Born.

Aus Quinta: E. Kurschat, H. v. Gross, B. Moldenhawer, H. Stein, M. Lewin, H. v. Schmidt, E. Teubner, J. Anker, E. Saabel, A. v. Wedell, A. Klein, A. Wosien, B. Anker, F. de Witt.

Aus Sexta: O. Werner (r.), H. v. Lehwaldt, H. Perkuhn, A. v. Knobloch (r.), M. von Fresin, D. Franzus, A. Schumann, O. Nikutowski (†).

Aus der Vorschule: A. Blankenburg (r.), W. Prochnow, V. Hoffmann, C. Heisterhagen, W. Czygan, G. Michalowski, P. Schneider.

---

*) (†) bedeutet gestorben, (r.) reif für die nächsthöhere Klasse.

Zur Nachricht.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 21. April.

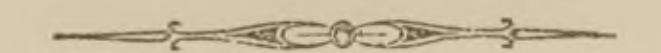
Zur Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler werde ich in den Osterferien in den Vormittagsstunden stets bereit sein. Bei der Theilung mehrerer Klassen in parallele Coeten kann eine Aufnahme in sämmtliche Klassen stattfinden.

Die Aufzunehmenden haben ein Impfungs- resp. ein Revaccinationsattest vorzulegen.

Die Angehörigen der neuaufzunehmenden Schüler ersuche ich im Interesse derselben, vor der Auswahl der Pensionen mit mir darüber in Berathung treten zu wollen.

Rastenburg, im März 1879.

Dr. Friedrich Jahn,
Director.



Oeffentliche Prüfung

Freitag den 4. April 1879.

Vormittags 8—12 Uhr:

Gesang.

Septima	Religion	Borchert.
Sexta	Rechnen	Kalanke.
Quinta	Latein	Grossjohann.
Quarta	Französisch	Wegner.
Tertia B.	Latein	Kownatzki.
Tertia A.	Mathematik	Switalski.
Secunda B.	Geschichte	Dr. Krause.
Secunda A.	Homer	Dr. Tribukait.
Prima B.	Geschichte	Schärfenberg.

Schlussactus

Nachmittags 3 Uhr:

Gesang.

Declamation von Schülern der einzelnen Klassen.

Gesang.

Rede des Abiturienten Plew.

Rede des Primaners Elmenthaler.

Gesang.

Entlassung der Abiturienten.

Schlussgesang.